

„Es ist nie zu spät, seine Chancen zu nutzen“

Lale Lubatschowski aus Wennigsen hat am Hannover-Kolleg mit 28 Jahren ihr Abitur nachgeholt. Nun will sie Geodäsie und Geoinformatik studieren.

Wennigsen. Sie hatte ihr Fachabitur, eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung und einen Arbeitsplatz. Trotzdem ist Lale Lubatschowski aus Wennigsen noch einmal zur Schule gegangen. Am Hannover-Kolleg, dem selbst so bezeichneten „Gymnasium für Erwachsene“ der Region Hannover, hat sie jetzt ihr Abitur gemacht. „Was zu Beginn wie ein Umweg erschien, hat sich letztlich als wertvolle Reise erwiesen“, sagt die 28-Jährige heute im Rückblick. Ihr nächstes Ziel ist es nun, Geodäsie und Geoinformatik zu studieren.

Lubatschowski begann ihre zweite Schulzeit 2022 mit dem sogenannten Vorkurs, einem Vorbereitungskurs. Nachdem ihre Zeit in der Regelschule schon lange zurücklag, wollte sie erst einmal wieder mit dem Schulsystem warm werden – und schauen, welche Kenntnisse in Mathe, Deutsch oder Englisch noch präsent waren.

Eigene Stärken und Interessen neu kennenlernen

Es sei immer ihr Wunsch gewesen, zu studieren, erzählt Lubatschowski. „Auf dem ersten Bildungsweg konnte ich das Abi aus gesundheitlichen Gründen nicht abschließen, und so ist dann der Weg über die Ausbildung entstanden, um erst einmal etwas in der Hand zu haben.“ Auf dem Hannover-Kolleg habe sie ihre Stärken und Interessen dann ganz neu kennenlernen können. Der Besuch ist grundsätzlich schulgeldfrei, da es sich um eine staatliche Einrichtung der Region Hannover handelt.

30, 40 oder 50: In Deutschland gibt es keine gesetzliche Altersgrenze für die Allgemeine Hochschulreife. „Aber natürlich müssen die Lebensumstände



Bei der Entlassungsfeier: Lale Lubatschowski (rechts) mit ihrer Tutorin Katrin Piche. Für ihre besondere Leistung in Biologie gab es ein Buchgeschenk.

FOTO: JOERG WOELFLE

dazu passen“, sagt Lubatschowski, die das Abitur am Kolleg in Vollzeit ohne Arbeit nebenbei nachgeholt hat. „Ich hatte das Glück, dass meine Familie mich unterstützen konnte“, sagt sie. Es ist aber auch möglich, eine Unterstützung in Form von Elternunabhängigem BAföG zu beantragen. Alternativ kann berufs begleitend ein Abendgymnasium besucht werden.

„Die Tatsache, dass hier alle älter sind und auch einiges an Lebens- und Berufserfahrung haben, bereichert sowohl den Unterricht als auch das Zusammenleben enorm“, sagt die 28-Jährige. Es sei alles sehr persönlich, auch weil es nur drei Jahrgänge gebe. Sicherlich sei

es nicht so einfach, sich wieder in einem schulischen Umfeld zurechtzufinden, wenn die Schulzeit schon länger zurückliegt. „Aber es ist nie zu spät, seine Chancen zu nutzen, sich weiterzubilden und seinen Interessen nachzugehen“, sagt Lubatschowski. Schließlich verbringe man in seinem Beruf einen großen Teil seines Lebens.

Rückblickend macht Lubatschowski jungen Erwachsenen Mut, noch einmal neue Horizonte zu entdecken. Jemandem, der mit dem Gedanken spielt, das Abitur nachzuholen, würde sie empfehlen, es einfach zu versuchen. „Die Möglichkeit, wieder aufzuhören, besteht immer. Aber

ich habe auf so vielen Ebenen von dieser Zeit profitiert – auch menschlich –, dass ich diese Erfahrung abgesehen vom Abitur nicht missen möchte.“

Studium der Geodäsie und Geoinformatik ab Oktober

Es habe unerwartete Momente gegeben, die sie über den Tellerrand hätten sehen lassen, sagt Lubatschowski – seien es Diskussionen, das Teilen von Erfahrungen oder andere Lebenswirklichkeiten. „So hätte ich zum Beispiel niemals erwartet, dass mir darstellendes Spiel so viel Selbstsicherheit vermitteln kann oder ich doch noch meine Leidenschaft für Mathe entdecke.“

Aber die 28-Jährige muss auch zugeben: „Gerade gegen Ende steigt die Belastung deutlich. Trotz allem bleibt es also eine Herausforderung.“

Nun will sie Geodäsie und Geoinformatik an der Uni Hannover studieren. Im Vergleich zum reinen Mathematik- oder Physikstudium reizt die Wennigserin daran die konkrete Anwendung. Grundstücksgrenzen, präzise Karten für selbst fahrende Autos oder der Meeresspiegelanstieg gehören zu den Anwendungsbereichen. „Das Studium dauert mit Bachelor und Master fünf Jahre. Ganz grob geht es darum, die Erde möglichst genau zu vermessen“, erklärt Lubatschowski. Im Oktober geht es los.

Dachdeckermeister Winkelmann
Uwe-Winkelmann@web.de
05103-5559077
DICHT SEIN MUSS PFLICHT SEIN!
13667001_002626

Zweite Runde für die Kulturförderung

Gemeinde Wennigsen hat Jahresbudget noch nicht voll ausgeschöpft

Wennigsen. Noch ist Geld im Topf: Von den insgesamt zur Verfügung stehenden 25.000 Euro Fördermitteln für Kulturangebote sind etwa noch 10.000 Euro vorhanden. Deshalb ruft die Verwaltung der Gemeinde Wennigsen nun dazu auf, weitere Anträge auf Förderung einzureichen.

Bereits in der ersten Förderrunde konnten elf Kulturprojekte mit einem Gesamtfördervolumen von mehr als 15.000 Euro bewilligt werden, teilt die Verwaltung mit. „Damit entstehen in den kommenden Monaten zahlreiche neue Angebote, die Menschen aller Generationen zusammenbringen und das kulturelle Leben in Wennigsen nachhaltig bereichern. Die ausgewählten Vorhaben zeigen eindrucksvoll die Vielfalt und Aktivität der Kulturszene in Wennigsen“, heißt es in einer Mitteilung der Gemeinde.

„Besonders gefreut hat uns das breite Spektrum der Anträge“, sagt Jürgen Welk, Vorsit-

zender des Arbeitskreises Kultur. „Die Förderung erreicht ganz unterschiedliche Zielgruppen und stärkt das kulturelle Leben in allen Ortsteilen.“ Dazu gehören unter anderem Baby- und Kinderkonzerte mit musikalischen Workshops, ein inklusives Zirkusprojekt, ein internationales Percussion-Projekt, generationenübergreifendes Theater sowie hochwertige Konzerte und Ausstellungen. Auch Investitionen in Veranstaltungstechnik seien möglich.

Da das Jahresbudget bislang noch nicht vollständig ausgeschöpft ist, läuft noch bis zum 15. August die zweite Förderrunde. Kulturschaffende, Vereine und Initiativen können erneut Anträge einreichen. Alle Informationen zur Kulturförderung, die Förderrichtlinie, häufig gestellte Fragen sowie das Online-Antragsformular finden Interessierte im Internet unter www.kultur-wennigsen.de und www.wennigsen.de/kulturfoerderung. (RED)

Wennigser Feuerwehr lädt zum Sommerfest

Wennigsen. Die Freiwillige Feuerwehr Wennigsen lädt ihre 900 Mitglieder und deren Familien für Sonnabend, 29. August, ab 15 Uhr zum traditionellen Sommerfest am Feuerwehrhaus ein. „Gemeinsam möchten wir einen geselligen Nachmittag verbringen und einige schöne Stun-

den miteinander erleben“, teilt Schriftführer Arne Friebe mit. Für die musikalische Unterhaltung sorgt der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Wennigsen mit einem Platzkonzert. Für das leibliche Wohl sorgen Mitglieder der Kinder- und Jugendfeuerwehr. (RED)

Neue Pflichten für Hundehalter

Ab dem 1. August 2026 gilt in Wennigsen eine neue Hundesteuersatzung. Assistenztiere sind künftig von der Steuer befreit

Wennigsen. Der Rat der Gemeinde Wennigsen hat in seiner jüngsten Sitzung einstimmig die Einführung einer neuen Hundesteuersatzung beschlossen. Unter anderem wurden die Regeln für die Steuerpflicht und die Anmeldevorschriften angepasst. Besonders wichtig: Wer einen Hund nur vorübergehend aufnimmt, muss ebenfalls Änderungen beachten. Das neue Regelwerk gilt ab dem 1. August 2026 und löst die alte Satzung aus dem Jahr 2001 ab.

Hintergrund der Novelle: „Im Laufe der vergangenen Jahre haben sich in der praktischen Anwendung der bisherigen Hundesteuersatzung verschiedene Optimierungsmöglichkeiten gezeigt“, teilt die Gemeinde mit. Außerdem biete die alte Satzung teilweise keine ausreichenden Möglichkeiten für eine vollständige und rechtssichere Besteuerung aller Hunde. Deshalb wurde die Satzung mit einer Fachanwaltskanzlei für Verwaltungsrecht überarbeitet.

Steuersätze bleiben gleich

Die gute Nachricht: Die Höhe der Steuersätze ändert sich nicht. Für den ersten Hund müssen Halter weiterhin 90 Euro pro Jahr bezahlen. Für jeden weiteren Hund werden jeweils 140 Euro fällig. Das gilt bereits seit 2015 und bleibt von der Novelle unbe-



Neue Vorschriften und Pflichten für die Tierhaltung: In Wennigsen tritt am 1. August 2026 eine neue Hundesteuersatzung in Kraft. FOTO: CHRISTOPHE GATEAU/DPA

rührt. Gegenstand der Steuer ist weiterhin das Halten von Hunden, die nachweislich mehr als drei Monate alt sind.

Eine wichtige Änderung aus der neuen Satzung: „Als Hundehalterin oder Hundehalter gilt künftig auch, wer einen Hund in Pflege oder Verwahrung genommen hat oder zum Anlernen hält oder auf sonstige Art und Weise nur vorübergehend hält.“ Das gilt nur dann nicht, wenn nachgewiesen werden kann, dass der Hund bereits versteuert wird oder von der Steuer befreit ist. Die Steuerpflicht tritt ein, wenn die vorübergehende Haltung eines Hundes in Wennigsen den

Zeitraum von zwei Monaten überschreitet.

Neu ist auch eine Steuerbefreiung für Assistenzhunde. Unter diesen Begriff fallen künftig ebenso die bislang steuerfreien Hunde zur Unterstützung von Menschen, die nicht sehen, hören oder sprechen können sowie in anderer Form beeinträchtigt sind. Eine einjährige Steuerbefreiung gilt auch für Hunde, die aus einem deutschen Tierheim aufgenommen werden. Diese Regel wurde jedoch erweitert um Hunde, die unter das Tierschutzgesetz fallen.

Laut Gemeindeverwaltung soll diese Regelung Anreize

schaffen, um Tierheime zu entlasten. Grundgedanke der Steuer sei eine Begrenzung der gehaltenen Hunde. Demnach sind zurzeit in Wennigsen 1176 Hunde gemeldet. Die jährlichen Steuereinnahmen für Hunde betragen in Wennigsen etwa 115.000 Euro.

Ermäßigung für Jagdgebrauchshunde

Eine Steuerermäßigung um 50 Prozent kann künftig für das Halten von Jagdgebrauchshunden beantragt werden. Voraussetzung: Die Tiere müssen eine jagdliche Brauchbarkeitsprüfung abgelegt haben und nachweislich für die Jagd eingesetzt werden. Die gleiche Ermäßigung ist auch für Wachhunde möglich sowie für Vierbeiner, die als Sanitäts-, Schutz-, Fährten- oder Rettungshunde eingesetzt werden.

Aktualisiert wurden auch die Meldepflichten. Künftig gilt: „Wer einen Hund aufnimmt, anschafft, mit einem Hund zuzieht oder diesen länger als zwei Monate hält, hat ihn innerhalb von 14 Tagen schriftlich oder elektronisch bei der Gemeinde anzumelden.“ Dabei sind anzugeben: die Rasse, das Geschlecht, das Wurfdatum, der Name sowie die Chipnummer des Hundes, der Beginn der Hundehaltung und die Anzahl der im Haushalt gehaltenen Hunde. Verstöße kön-

nen als Ordnungswidrigkeiten mit einer Geldbuße von bis zu 10.000 Euro geahndet werden.

Die Neufassung der Hundesteuersatzung ist im Ratsinformationssystem der Gemeinde veröffentlicht. Weitere Informationen sind auf der Internetseite www.wennigsen.de unter dem Titel Hundehaltung zu finden.

VORBEIKOMMEN, MITMACHEN, SPASS HABEN!
Regions-Roadshow kommt nach **WENNIGSEN**
Sonntag, 26. Juli, von 11 bis 18 Uhr
Hauptstraße 1-2

Vom Start-up-Rennen bis zur Erste-Hilfe-Station: Die Region Hannover spielerisch entdecken, Stempel sammeln und gewinnen.
Alle Infos zur Roadshow unter:
www.hannover.de/regionsroadshow

Ehrenamtlicher Lebensretter im Lebenslauf?

Das Johanniter-Team heißt dich willkommen.

Teamarbeit rettet Leben!

- Rettungseinsätze im Bevölkerungsschutz
- Sanitätswachdienste bei Großveranstaltungen
- Schnelle Erstversorgung bei Großschadensereignissen

Hast du Lust? Dann komm vorbei!

Wir stellen dir unsere verschiedenen Gruppen vor und beantworten gern alle deine Fragen.

Ortsverband Hannover-Wasserturm
Kabelkamp 3, 30179 Hannover
Tel. 0800 0511-112, einsatz.hannover@johanniter.de

Foto: Marek Kruszewski



JOHANNITER

31.53601_002626

